

Kommentiertes  
Veranstungsverzeichnis  
Sommersemester 2026



# IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG

## **Vorstand**

### **Geschäftsführender Vorstand**

**Vorsitzende**

**Dr. med. Gabriele Brandner**

Handschuhsheimer Landstraße 73, 69121  
Heidelberg, gaby.brandner@onlinehome.de

**Dr. med. Barbara Dockter**

Sophie-Scholl-Str. 7, 69221 Dossenheim,  
06221/5995740, barbara.dockter@web.de

**Dr. med. Barbara Scharnke**

Langgewann 57, 69121 Heidelberg,  
06221/161362, b.scharnke@gmail.com

**Schatzmeisterin**

**Johanna Konietzko**

Rombachweg 6a C14, 69118 Heidelberg  
06221-473148, Johanna.konietzko@gmx.de

## **Vorstand**

**Leiterin der  
Lehranalytikerkonferenz**

**Dipl.-Psych. Annegret Moritz**

**Leiter des  
Ausbildungsausschusses**

**Dipl.-Psych. Peter Gabriel**

**Leiterin der DPG-AG**

**Dr. med. Bettina May-Jung**

## **Sekretariat**

**IPHD  
DPG-AG  
Ambulanz**

**Dipl.-Übers. Heidi Dahlinger**

Bergheimer Straße 153, 69115 Heidelberg  
Telefon 06221/ 65 09 941  
Telefax 06221/ 65 09 951  
iphd-sekretariat@iphd.de

### **Öffnungszeiten**

Dienstag 13:30-16:00 Uhr

**Kontoverbindung:**

IBAN: DE49 6709 2300 0033 1822 44, B  
BIC:GENODE61WNM

## **Gremien und Funktionen am IPHD**

<b>Ambulanzteam und Ambulanzleitung</b>	Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Antonia Friedrich Mag. rer. nat. Anne Schöckel M.Sc.Psychologie Michael Geldhauser
<b>Ansprechpartner für die Abrechnung</b>	Mag. rer. nat. Anne Schöckel M. Sc. Psychologie Michael Geldhauser
<b>Delegierte für 3awbw</b>	Dr.med. Ulrike Hornung
<b>Leiterin der Lehranalytikerkonferenz</b>	Dipl.-Psych. Annegret Moritz
<b>Leiter des Ausbildungsausschusses</b>	Dipl. Psych. Peter Gabriel
<b>Leiterin der Dozentenkonferenz</b>	Johanna Konietzko
<b>Leiterin der Unterrichtskonferenz</b>	Dr. med. Ulrike Hornung
<b>DPG-IPV-Beauftragte</b>	Dr. phil. Dipl.-Psych. Andrea Berndt
<b>DPG-Forschungsbeauftragte</b>	Dr. phil. Dipl.-Psych. Andrea Berndt M.Sc.Psych. Michael Geldhauser
<b>Vertrauensanalytiker*innen und Ethikbeauftragte (Personalunion)</b>	Dipl.-Psych. Regine Schmidt Dipl.-Psych. Astrid Gabriel
<b>Ärztlicher Weiterbildungsleiter</b>	Dr. med. Thomas Reitter
<b>Kandidatenvertreter*innen</b>	kandidaten@iphd.de

### **DPG-AG im IPHD**

<b>Vorsitzende der DPG-AG</b>	Dr. med. Bettina May-Jung
-------------------------------	---------------------------

## **Inhalt**

I.	IPHD Institut für Psychoanalyse der DPG .....	2
II.	Interne Termine im Sommersemester 2026 .....	5
III.	Wissenschaftliche Abende der DPG-AG im Sommersemester `26 .....	5
IV.	Seminare des IPHD - Grundlagenseminare .....	6
V.	Seminare des IPHD – Aufbau-seminare.....	9
VI.	Seminare des PIH für beide Institute .....	11
VII.	Ständige Konferenzen und Arbeitskreise .....	14
VIII.	Kasuistische Konferenzen und Fortbildung der DPG .....	15
IX.	Abkürzungen und Hinweise .....	155
X.	IPHD Raumplan.....	17

## Interne Termine im Sommersemester 2026

### **Semestereröffnungsversammlung**

14.04.2026 20:30, Versammlungsraum 1, anschließend geselliger Ausklang

### **Kandidatenversammlung**

14.04.2026 19:00-20:00, Versammlungsraum 2

### **Dozentenkonferenz**

15.04.2026 20:30 (Dozenten, im offenen Teil Kandidatenvertreter)

### **Lehranalytikerkonferenz**

Nach Vereinbarung

### **Ausbildungsausschuss**

12.05.2026 20:30 (Ausschussmitglieder, Kandidatenvertreter)

### **Unterrichtskonferenz**

25.06.2026 20:30 (Dozenten, Kandidatenvertreter)

### **Institutssamstag**

27.06.2026 9:30-13:00; Versammlungsraum 1

### **Mitgliederversammlung**

09.07.2026 20:00 (Mitglieder und Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

### **Ambulanzkonferenz**

29.07.2026. 20:00 Uhr (Mitglieder und Kandidaten)

**Austausch der Kandidat\*innen mit den Vertrauensanalytikerinnen Astrid Gabriel und Regine Schmidt** nach Absprache

## Wissenschaftliche Abende der DPG-AG im Sommersemester `26

Die wissenschaftlichen Abende der DPG-AG sind offen für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer\*innen und angemeldete Gäste.

**Termine:** Jeden dritten Donnerstag im Monat. Einladungen erfolgen schriftlich.

**Zeit:** 20:30 - 22:00, Ort s.u. oder Einladung

<b>Do, 16.04.</b>	<b>Fällt aus</b>
<b>Do, 21.05.</b>	<b>Prof. Michael Buchholz</b> „Die Psychoanalyse ist ein Gespräch – und wie es analysiert werden kann“

<b>Do, 18.06.</b>	In Planung
<b>Do, 16.07.</b>	<b>Prof. Aleida Assmann</b> spricht über ihr Buch „Gemeinsinn: der sechste, soziale Sinn“
<b>Do, 17.09.</b>	<b>Prof. Christian Laue</b> , Rechtsanwalt, Tätigkeitsschwerpunkt Strafrecht, Teilnehmer beim interdisziplinären Forum § 174c (Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses) wird über seine Erfahrungen berichten und das Wissen um Grenzverletzungen in psychotherapeutischen Kontexten um wichtige juristische Fakten erweitern.

## **Seminare des IPHD - Grundlagenseminare**

Seit dem Sommersemester 2025 werden Seminare von PIH und IPHD gegenseitig anerkannt, auch wenn Dozent\*innen nur von einem Institut kommen.

Kandidierende beider Institute können nach vorheriger Anmeldung bei dem/der jeweiligen Dozenten/in an den Seminaren des anderen Instituts teilnehmen (siehe jeweilige Ankündigung).

Bei großem Interesse werden die Kandidierenden des eigenen Instituts bevorzugt.

Eine Ausnahme bilden in diesem Semester die Seminare „Grenzen und Grenzverletzungen“ und „Gegenübertragungsliebe“, welche nur den Kandidierenden des IPHD offenstehen, sowie - wie üblich - die kasuistisch-technischen Seminare.

### **1. Grenzen und Grenzverletzungen in psychotherapeutisch/psychoanalytischen Behandlungen Astrid Gabriel, Regine Schmidt**

Grenzverletzungen oder -überschreitungen unterliegen häufig einer spezifischen Psychodynamik im Setting. Beim Phänomen des „slippery slope“ ereignen sich Grenzüberschreitungen dadurch, dass unscheinbare, harmlos anmutende Unregelmässigkeiten nach und nach in schwerwiegende Schädigungen des Therapieprozesses abgleiten. Das „grooming“-Phänomen hingegen bezieht sich auf ein von Therapeut\*innen ausgehendes, absichtsvolles, manipulatives Handeln, das die Opfer verunsichern, isolieren und das Sich-Wehren gegen zunehmende Grenzverschiebungen verhindern soll. Ziel des Seminars ist es, das Verständnis und die Sensibilität für die „Fallstricke“ im therapeutisch-analytischen Beziehungsgeschehen zu stärken.

Nach einem Impulsreferat am ersten Abend durch die Dozentinnen wird das Seminar als Studiengruppe durchgeführt. Dafür sollten die Kapitel (s.u.) von jeweils einer/einem der Kandidierenden kurz referiert werden und als Vorbereitung der Gruppendiskussion dienen.

**Termine:** Fr 20.04.26, 20:30 - 22:00 Uhr; Sa 13.06.26 und Sa 25.07.26, jeweils 9:30 – 13:00 Uhr

**Teilnehmer:** Kandidierende des IPHD

**Anmeldung:** bitte per E-Mail an [astridgabriel@posteo.de](mailto:astridgabriel@posteo.de), [gineschmidt@posteo.ch](mailto:gineschmidt@posteo.ch)  
Bitte angeben, wer welches Kurzreferat übernimmt.

**DPG-IPV Modul:** noch unklar, **DPG/IPHD Curr:** A.11

**Literatur:**

Gabbard, G.O.. (2024): Grenzen und Grenzverletzungen in der Psychoanalyse.

Kapitel: 1: Der analytische Rahmen, die analytischen Grenzen und das analytische Objekt (S. 17-37)

Kapitel 5: Nicht-sexuelle Grenzverletzungen (S. 123-152)

Kapitel 7: Grenzen im virtuellen Raum (S. 175-197)

Kapitel 11: Prävention (S. 241-254).

Nagell, W. (2022): Den Kreislauf des Scheiterns durchbrechen. Lernerfahrungen im Umgang mit ethischen Grenzverletzungen in psychoanalytischer Ausbildung und Profession. In: Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 67, 34 (1) S. 53-75.

## **2. Gegenübertragungsliebe**

### **Andrea Berndt, Annegret Moritz**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Entwicklung der Theorie zur Gegenübertragungsliebe und knüpfen damit an das Seminar zur Übertragungsliebe (vor 3 Semestern) und das zugehörige Fallseminar (vor 2 Semestern) an. Die Grundlagentexte von Paula Heimann aus den Jahren 1950 und 1964 bilden den Anfang unserer Diskussion. Der Text von Mathias Hirsch dient als erster Überblick zum Thema Gegenübertragungsliebe. Weitere Schwerpunkte des Seminars werden zum einen die Forschungen und Fallbeispiele von Glen O. Gabbard zur Dynamik der destruktiven Entwicklung des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens und zum anderen der Text von Bergstein sein. Bergstein beschreibt in seinem Artikel, wie wesentlich die Fähigkeit des Analytikers ist, die Schmerzen des ästhetischen Konflikts (Meltzer 1988) und die Liebe des Patienten zu tolerieren. In seinen Fallbeispielen wird Übertragung und Gegenübertragung gleichermaßen deutlich.

**Termine:** Di 14.7.2026 und Di 21.7.2026

**Zeit:** 20.30 – 22:00 Uhr

**Teilnehmer:** Kandidierende des IPHD

**Anmeldung:** Wird bis 01.06.2026 per Mail erbeten an: [annegret.moritz@t-online.de](mailto:annegret.moritz@t-online.de) und [a.berndt@posteo.de](mailto:a.berndt@posteo.de)

**DPG-IPV Modul:** A 2      **DPG/IPHD Curr:** A.2, B.2, B.3/5

**Literatur:**

Bergstein, A. (2011). The Painful Vicissitudes of the Patient's Love: Transference-Love and the Aesthetic Conflict. *Contemporary Psychoanalysis*, 47(2), 224–244.

Glen O. Gabbard: (2024) Sexuelle Grenzverletzungen in der Psychoanalyse. Ein Rückblick auf 30 Jahre. *Psyche –Z Psychoanal* 78, 2024, 377–397

Glen O. Gabbard (2024): Grenzen und Grenzverletzungen in der Psychoanalyse. Psychosozial-Verlag.

Habibi-Kohlen, Delaram: Wege der Gegenübertragung im Analytiker. Klinische Beispiele des Durcharbeitens. (2019). *Int. Psychoanalyse*, (14):169-193

Heimann, Paula: On Counter-Transference (1950). *International Journal of Psychoanalysis*, 31:81-84

Heimann, P. (1950): Über die Gegenübertragung. *Forum Psychoanal.*, 12 (1996): 179-184

Heimann, P. (1964): Bemerkungen zur Gegenübertragung. *Psyche*, 1964, Heft 9, 483-493

Mathias Hirsch: Über Gegenübertragungsliebe. In: Kurt Höfeld, Anne-Marie Schlösser (Hrsg.): *Psychoanalyse der Liebe*. Psychosozial, Gießen 1997, S. 119–132

Artikel werden in die Dropbox gestellt. Der entsprechende Link wird zugesandt.

### **3. Unbewusste Phantasie**

#### **Antonia Friedrich**

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Herausarbeitung des Begriffs der unbewussten Phantasie beschäftigen, wie er in der kleinianischen Schule verwendet wird. Melanie Klein verstand unbewusste Phantasien als strukturierende Prinzipien des psychischen Lebens, die von Beginn an mit Objektbeziehungen verknüpft sind und sich im Laufe der psychischen und physischen Entwicklung des Kindes von frühen psychosomatischen Erfahrungen hin zu Bildern und symbolischen Repräsentationen differenzieren. Dabei nähern wir uns am ersten Abend der Entwicklung des Begriffs, in dem wir uns mit einer Übersichtsarbeit von H. Weiß (2013) zum Thema auseinandersetzen. Am folgenden Samstagvormittag wollen wir uns zweimal 90 min vertiefter mit dem zentralen Text „Wesen und Funktion der Phantasie“ von S. Isaacs aus dem Jahre 1943 auseinandersetzen, welcher im Rahmen eines Vortrags der Freud/Klein-Kontroversen am Londoner psychoanalytischen Institut entstanden ist. Sie differenziert den Begriff von M. Klein weiter aus und stellt ihn somit auf eine breitere theoretische Grundlage. Gemeinsam diskutieren wir Isaacs' Annahmen, auch vor dem Hintergrund der darauf im Zuge der kontroversen Diskussionen entstandenen Kritik. Da es sich um einen umfangreichen Text handelt, kann er von zwei Kandidierenden bearbeitet werden. An den beiden folgenden Abenden wollen wir uns zwei aktuelleren Texten widmen, die die klinische Relevanz des Begriffs der unbewussten Phantasie beleuchten.

**Termine:** Do, 11.06.26, 25.06.26, 02.07.26; Sa, 20.06.26

**Zeit:** 20.30 – 22:00 Uhr, am Sa 9:30 bis 13:00 Uhr

**Teilnehmer:** Kandidierende des IPHD und des PIH

**Anmeldung:** bei der Dozentin mit Textangabe der Übernahme eines Referats unter antonia.friedrich@mail.de

**DPG-IPV Modul:** G2            **DPG/IPHD Curr:** A.2, A.12

**Literatur:**

11.06.26 : Weiß, H. (2013): Unbewusste Phantasien als strukturierende Prinzipien und Organisatoren des psychischen Lebens. Zur Evolution eines Konzepts – eine kleinianische Perspektive. Psyche – Z Psychoanal 67, 903-930.

20.06.26: Isaacs, S. (2000 [1943]): Wesen und Funktion der Phantasie. In: King, P. & Steiner, R. (Hg.), Bd. 1, 364-431.

25.06.26: Bronstein, C. (2015): Finding unconscious phantasy in the session: recognizing form. Int. J. Psychoanal (96)(4), 925-944.

02.07.26: Hume, F. (2021): Ödipus Wrecked – der demolierte Ödipus. Jahrbuch Psychoanal (82), 135-156.

**Seminare des IPHD – Aufbau Seminare**

Jeweils nach Absprache mit den betreffenden Dozenten

**4. Kasuistisch-technisches Seminar (nur IPHD)**

Die KT-Seminare finden IMMER montags statt. Es werden von den Kandidaten\*innen Erstinterviews und eigene Behandlungen vorgestellt. Jeweils drei Termine nacheinander werden von der-/derselben Lehranalytiker\*in, geleitet. Vortragende Kandidaten\*innen sollen sich bis spätestens 14 Tage vor dem Termin online in den Teamup-Kalender eintragen.

**KTS Termine:**

<b>13.04.2026</b>	<b>Hüneke</b>	<b>08.06.2026</b>	<b>Hilpert</b>	<b>20.07.2026</b>	<b>Brandner</b>
<b>20.04.2026</b>	Hüneke	15.06.2026	Hilpert	27.07.2026	Brandner
<b>27.04.2026</b>	Hüneke	22.06.2026	Hilpert	14.09.2026	Moritz
<b>04.05.2026</b>	Brandner	29.06.2026	Gabriel	21.09.2026	Moritz
<b>11.05.2026</b>	Reitter	06.07.2026	Gabriel	28.09.2026	Moritz
<b>18.05.2026</b>	Reitter	13.07.2026	Gabriel		

**Ort:** IPHD, Versammlungsraum 2

**DPG-IPV Modul:** G 1, A 3            **DPG/IPHD-Curr:** B.3

**5. Zum (hochfrequenten) analytischen Arbeiten ab der ersten Begegnung: Indikation, Motivation und „Motivierung“  
Barbara Dockter/ Peter Gabriel**

Wir möchten in diesem Seminar gemeinsam darüber diskutieren, wie wir Patientinnen und Patienten finden und von (hochfrequenter) Psychoanalyse überzeugen. Von der

ersten Begegnung an spielt nicht nur die Frage der Indikation eine Rolle, sondern auch die der Motivation - Patientinnen und Patienten auf für sie neue Weise zu erreichen und zu berühren. Mit welcher Vorstellung kommen sie zu uns und inwiefern ist das, was wir anbieten damit vereinbar oder damit vereinbar zu machen? In diesem Seminar soll vor allem auf die Aspekte eingegangen werden, die die Grundlage für ein analytisches Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung der Hochfrequenz bilden. Für den ersten Abend und als Einstieg in das Seminar bitten wir den Text von Howard Levine (s.u.) zu lesen.

**Termine:** 1.7., 15.7. und 22.7.2026

**Zeit:** 20:30 Uhr

**Teilnehmer:** Kandidierende des IPHD und des PIH

**Anmeldung** erbeten bei [petergabriel@posteo.de](mailto:petergabriel@posteo.de) und [barbara.dockter@web.de](mailto:barbara.dockter@web.de)

**DPG-IPV Modul:** G1, A2

**DPG/IPHD Curr:** B.2, B.3/5.I

**Literatur:**

Levine, Howard (2010): Creating Analysts, Creating Analytic Patients. *Int.J.Psychoanal.*,(91)(6): 1385-1404

## **6. Rezeptivität und psychoanalytische Haltung**

**Thomas Reitter, Ceren Doğan**

In Fortsetzung des Seminars über Passivität möchten wir uns weiter mit Fragen der psychoanalytischen Haltung, der Rezeptivität der Analytikerin/des Analytikers und dem Erfassen von psychischer Realität beschäftigen.

Es werden keine Referate erwartet, aber die Bereitschaft, sich mit den Texten, die gelesen sein sollten, auseinanderzusetzen und eigene Gedanken und Erfahrungen, die diese Thematik betreffen, einzubringen

**Termine:** 22.4., 13.05. und 17.06.2026, abwechselnd im IPHD und PIH, beginnend mit IPHD.

**Zeit:** 20.15 – 21:45 Uhr

**Teilnehmer:** Kandidierende des IPHD und PIH

**Anmeldung:** bis 15.04.2026 bei beiden Seminarleitern: [dr.thomasreitter@online.de](mailto:dr.thomasreitter@online.de), [Ceren\\_Dogan@gmx.de](mailto:Ceren_Dogan@gmx.de)

**DPG-IPV Modul:** A 1

**DPG/IPHD Curr:** A.5, B.3/5.I

**Literatur:**

Birksted Breen, D. (2012): Sich Zeit nehmen. Das Tempo der Psychoanalyse. In: Mauss-Hanke, A. (Hg.): Weiblichkeit und Schöpferisches. Internationale Psychoanalyse, Bd. 8. Gießen: Psychosozial, 2013, S. 25-48.

- Bergstein, A. (2022): „Wahrheit wird sprossen aus der Erde“. Der Analytiker als Sammler von Sinneseindrücken. In: Böhme, I. & Rink, R. (Hg.): Frühe Spuren. Internationale Psychoanalyse, band 18. Gießen: Psychosozial, 2023, S. 65-90.
- Bergstein, A. (2024): Zur Unerkennbarkeit der letzten Realität der Stunde. Jahrbuch d. Psychoanalyse 88, S. 37-66.
- Steiner, J. (2020): The unbearability of being feminine. In: (ders.): Illusion, Disillusion, and Irony in Psychoanalysis. London: Routledge. S. 84-100.  
(inzwischen liegt eine deutsche Übersetzung des Buches bei Klett-Cotta, 2023 vor.)  
Auch als Zeitschriftenartikel:
- Steiner, J. (2018): Overcoming obstacles in Analysis: Is it possible to relinquish omnipotence and accept receptive femininity? Psychoanalytic Quarterly , 87: 1-20.
- Bion, W.R. (1970): Sinnliche und psychische Realität. In: ders.: Aufmerksamkeit und Deutung. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel, 2019, S. 35-51

Die Texte können bis auf den Bion-Text vom PEP-Web heruntergeladen werden.

## **Seminare des PIH für beide Institute**

**Anmeldungen** bei den jeweiligen Dozent\*innen und beim Sekretariat des PIH:  
sekretariat@psychoanalytisches-institut-heidelberg.de

### **7. S. Jäger-Köbner**

#### **Ethik: Der „Rahmen“ und seine ethische Bedeutung**

(1 Doppelstunde = 2 UE), PTG (A11), 29.04.2026

#### **Literatur:**

W. Trimborn (1994 u. 1995)

Nur mit vorheriger Anmeldung bei der Dozentin (koebner.jaeger@gmx.de) und im Sekretariat bis 30.03.26, bis 16 Teilnehmende. Bei Anmeldung erfolgt die genaue Literaturangabe. Die Texte werden verschickt und die Referatsübernahme geklärt.

### **8. C.Schenkenbach/E. Frerking**

#### **Spezielle Psychoanalytische Krankheitslehre: „Zwang“**

(4 Doppelstunden = 8 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4)

09.05.2026 Zeit: 9.30 – 13.00 Uhr

Fischer-Kern, M. u. Springer-Kremser M (2006): Der Rattenmann: Zwangs-Neurose, Zwangs-Borderline, Zwangs-Psychose. In: Psyche 62. 381-396.

Lang, H. (2025): „Der gehemmte Rebell“: Kapitel 3.2 „der gehemmte Rebell“, Klett-Cotta.

23.05.2026 Zeit: 9.30 – 13.00 Uhr

Quint, H. (1984): Der Zwang im Dienst der Selbsterhaltung. In: Psyche 38, 717-737.

Weiss, H. (20217): Neuere Überlegungen zur Psychodynamik zwanghafter Mechanismen. In: Psyche – Z Psychoanal 71, 2017, 663–686. DOI 10.21706/ps-71-8-663

Nur mit vorheriger Anmeldung bei den Dozentinnen und im Sekretariat bis zum 01.04.26, bis 12 Teilnehmer\*Innen. Außerdem bitten wir um die von den

Seminar TeilnehmerInnen selbst organisierte Übernahme eines Impulsreferats (1-2 Personen) der jeweiligen Texte und die namentliche Mitteilung an die Dozentinnen. (edna.frerking@gmx.de, caroline.schenkenbach@web.de).

## **9. J. Almagro, M. Busse**

### **Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre: „Hysterie“**

(4 Doppelstunden = 8 UE) (PTG A1, A2, A2.1, A4)

30.05.2026 und 11.07.2026 von 9.30 – 13.00

Nur mit vorheriger Anmeldung im Sekretariat und bei den DozentInnen (essubm@googlemail.com und josefina.almagro@online.de) bis zum 24.04.26 per Mail. Maximal 12 TeilnehmerInnen.

Das Seminar hat zum Ziel, in Begriffsgeschichte, Konzept und Krankheitsbild der Hysterie einzuführen. Es ist notwendig, dass kurze Fallvignetten einer Behandlung mitgebracht werden. (Bitte auf Anonymisierung achten!) Die weiterführende Literatur werden wird gemeinsam mit den Teilnehmenden am ersten Termin besprochen und entschieden.

#### **Literatur:**

##### **1. Basisliteratur** zu lesen bis zum 30.05.2026

Freud S. (1895): Bruchstücke einer Hysterie-Analyse. GW, Bd. V, S. 162-286, Studien-Ausgabe Bd.VI, S. 94-135 und S. 177-185

Freud S. (1905): Studien über Hysterie. GW, Bd. I. Über den psychischen Mechanismus hysterischer Phänomene, S. 81 – 98

Ferenczi S (1933): Sprachverwirrung zwischen den Erwachsenen und dem Kind. Die Sprache der Zärtlichkeit und der Leidenschaft, in Schriften zur Psychoanalyse, Bd. II, S. 303-313, Frankfurt 1972

Küchenhoff, Joachim (2002). Hysterie heute – eine Revision. In: Forum der Psychoanalyse 18, Ausgabe 3/2002, S. 224 – 244.

##### **2. Vorschläge zur weiterführenden Literatur:**

Bollas, Ch. (1997). Der Schatten des Objekts. Kap. 11: Der Psychoanalytiker und die Hysterikerin. S.199 – 209

Fairbairn WRD (1954): Über den Charakter hysterischer Zustände. In ders., Das Selbst und die inneren Objektbeziehungen (S. 205-236). Gießen: PsychosozialVer-ag, 2000

Hoffmann S O & Eckhardt-Henn A (2000): Von der Hysterie zur histrionischen Persönlichkeitsstörung: ein historischer und konzeptueller Überblick. Persönlichkeitsstörungen, 3, 128-137.

Israel, L. (2001): Hysterie und Geschlechtsunterschied. In: Die unerhörte Botschaft der Hysterie München.: E. Reinhardt. S. 75 – 140.

King V (1995). Anna, Irma und Dora – der Schlüssel zu den Müttern im Schöpfungsprozess der Psychoanalyse. Psyche, S. 838 – 866

Mentzos, St. (2004) Hysterie. Zur Psychodynamik unbewusster Inszenierungen. Göttingen.: Vandenhoeck & Ruprecht,

Rupprecht-Schampera U. (2001): „Hysterie“ – eine klassische psychoanalytische Theorie? In: Seidler HG (Hg) S. 103-133

## **10. T. Fröhlich/D. Weimer**

### **Die Antragsstellung in der tiefenpsychologisch fundierten und in der analytischen Psychotherapie.**

(2 Doppelstunden = 4 UE) (PTG A.4, A.9, A.10. B.1., B.2.)

20.06.2026 von 11.00 – 14.00

#### **Literatur**

Becker / Dieckmann / Neher: Faber/Haarstrick. Kommentar Psychotherapie-Richtlinien (13. Auflage), Urban & Fischer

Anmeldefrist: bis spätestens zum 1.6.2026 bei D. Weimer oder T. Fröhlich

Teilnehmerzahl: max. 20 TeilnehmerInnen

## **11. Petra Heymanns**

### **Themen der primären Intersubjektivität anhand von Videoclips aus der Säuglingsbeobachtung**

(2 Doppelstunden = 4 UE)

19.09.2026 von 9.30 – 13.00

#### **Literatur:**

Diem-Wille, Gertraud (2009): „Das Kleinkind und seine Eltern: Perspektiven psychoanalytischer Babybeobachtung“. Kohlhammer Verlag (weitere Literatur kann im Seminar empfohlen werden).

Das Seminar findet im Institut statt. Nur mit vorheriger Anmeldung bei der Dozentin (h.heymanns@t-online.de) und im Sekretariat bis 01.07.2026, bis 16

Teilnehmer\*Innen.

## **12. Theresa Becker**

### **Repetitorium zur Vorbereitung auf die mündliche und schriftliche Approbationsprüfung**

Wie man sich gut auf die schriftliche und mündliche Prüfung vorbereiten kann, was sie umfassen und beinhalten kann.

Termin: 06.06. von 10:00-13:15 Uhr

(2 Doppelstunden = 4 UE)

Anmeldung über das Sekretariat.

### **Ständige Konferenzen und Arbeitskreise**

#### **Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung**

**AK 1**, jeden 4. Montag im Monat. Koordination: **Th. Reitter**

**AK 2**, jeden 1. Mittwoch im Monat. Koordination: **P. Gabriel**

**Ort:** IPHD, Versammlungsraum 1, **Zeit:** 20:30

Interessenten können sich bei den Koordinatoren melden. Der Arbeitskreis ist offen für Mitglieder aller psychoanalytisch ausbildenden Institute in Heidelberg.

#### **Ambulanzkonferenz Ambulanzteam**

Für Mitglieder und Kandidaten

**Nächster Termin:** 29.07. und 30.09.2026, 20:00 – 20:30 Uhr, **Ort:** IPHD, Bibliothek

**DPG-IPV Modul:** G 1 + A3, **DPG-IPHD-Curr:** B.1.I

#### **Austausch der KandidatInnen mit den Vertrauensanalytikerinnen Astrid Gabriel & Regine Schmidt**

Nach Absprache; „Die Gruppe der KandidatInnen am IPHD - Unterschiede/Kontroversen/Gemeinsamkeiten“.

#### **MWBO – Diskussion und vorbereitende Arbeiten**

Nächster Termin: in Planung (Mitglieder und Kandidaten)

#### **Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse K. Metzner / D. Weimer / S. Loetz**

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher

Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnend das Engagement ist. Der Arbeitskreis ist offen für Kandidaten und Mitglieder aller psychoanalytisch/ tiefenpsychologisch-fundiert ausbildenden Institute in Heidelberg.

**Ort und Termine** nach Vereinbarung, Mail an einen der Kursleiter

## **Kasuistische Konferenzen und Fortbildung der DPG**

### **Kasuistisch-technische Konferenzen der DPG, international oder überregional für Kandidaten und für Mitglieder**

Informationen und Anmeldung bei der DPG Geschäftsstelle Berlin:  
<https://dpg-psa.de/Veranstaltungen.html>

## **Abkürzungen und Hinweise**

**Folgende Abkürzungen werden verwendet:**

DPG: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

DGPT: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie,  
Psychosomatik und Tiefenpsychologie

IPV: Internationale Psychoanalytische Vereinigung

L: Lehranalytiker/in                      S: Supervisor/in

### **Curricula nach WBO für Ärzte und für Psychologen**

Das Curriculum des IPHD erfüllt seit seiner Gründung im Jahr 2009 die Anforderungen der jeweils **geltenden ärztlichen WBO (2020)** und deckt ihre curricularen Anforderungen vollständig ab.

Für die **Institutsprüfung am IPHD** sind die laut DPG-IPHD-Curriculum geforderten Stunden der Leiterin der Dozentenkonferenz am IPHD vorzulegen. Für Kandidat\*innen im **IPV-Ausbildungsgang** ist für die Abschlussprüfung eine Absprache mit dem AWG (früher IPV-AZ) unerlässlich. Diese sollte etwa ein Jahr im Voraus geführt werden. Für die PsychTG-Prüfung ist zu beachten, dass nur die Erfüllung der Bereiche und nicht die einzeln angeführten Seminare darunter attestiert werden.

**Fragen** können an die Leiterin der Dozentenkonferenz (DK), den Leiter des Ausbildungsausschusses (AA) oder den ärztlichen Weiterbildungsleiter des Instituts gerichtet werden.

## **DPG-IPV Module**

Die früher geltenden Module für den IPV-Ausbildungsgang sind nun in der neuen AO der DPG (2024) aufgeführt. Diese kann auf der Homepage der DPG heruntergeladen werden. Fragen dazu können an die DPG-IPV Beauftragte des Instituts gerichtet werden. Fragen können auch an das AWG (früher DPG-IPV Ausbildungszentrum) gerichtet werden.

## **IPV-Vorlesungsverzeichnis (mit Unterschriftenliste) herunterladen**

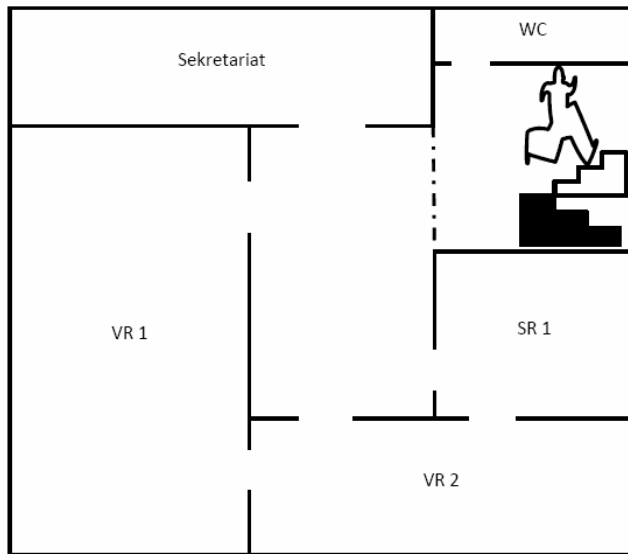
Teilnehmer der DPG-IPV-Aus-/Weiterbildung können das IPV-Vorlesungsverzeichnis des IPHD von der DPG-Homepage herunterladen unter: [https://dpg-psa.de/DPG-IPV\\_Ausbildungszentrum.html](https://dpg-psa.de/DPG-IPV_Ausbildungszentrum.html)

Im IPV-VV enthalten ist die Unterschriftenliste, die zum Nachweis der erforderlichen Seminare und Stunden den Dozenten zur Unterschrift vorgelegt werden müssen.

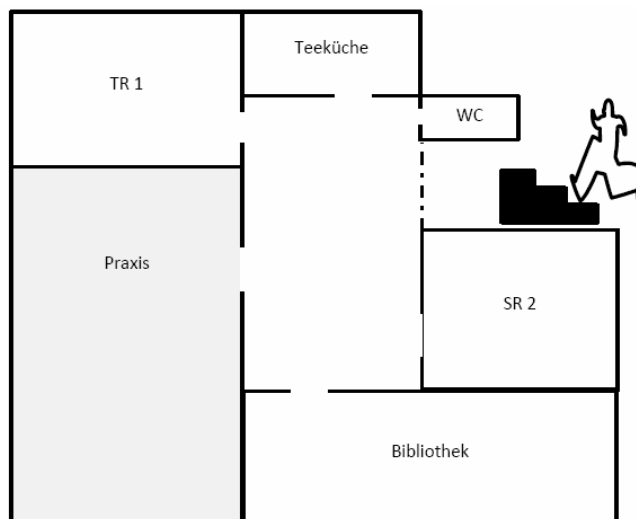
Bei Fragen zum Curriculum oder zur DPG-IPV-Ausbildung wenden Sie sich bitte an die/den DPG-IPV Beauftragte\*n des IPHD, hier bekommen Sie auch eine detaillierte Fassung des Curriculums.

# IPHD Raumplan

## Erdgeschoss



## Erstes Obergeschoss



VR 1 Versammlungsraum 1 (bis 60 Pers.)  
(bis 12 Pers.)  
VR 2 Versammlungsraum 2 (bis 25 Pers.)

SR 1 Seminarraum 1  
SR 2 Therapieraum 2

### **Impressum:**

Erstellung und Layout  
Ulrike Hornung  
März 2026

©IPHD  
Bergheimer Straße 153  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/ 65 09 941  
Telefax 06221/ 65 09 951  
info@iphd.de  
www.iphd.de